

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 27. November 1963

Blatt 2550

Sämtliche Wiener Eigenheim-Ansuchen bewilligt
=====

Sitzung des Wiener Wohnbauförderungsbeirates im Rathaus

27. November (RK) Unter dem Vorsitz von Stadtrat Heller fand gestern abend im Wiener Rathaus eine Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates der Stadt Wien statt. In der Sitzung wurden Wohnbaudarlehen mit einer Gesamtdarlehenssumme von 344,196.000 Schilling begutachtet. Damit ist der Bau von 2.972 Wohnungen sichergestellt. Allein für dieses Jahr beträgt die Gesamtdarlehenssumme noch 127,878.000 Schilling.

Wie Stadtrat Heller bei dieser Gelegenheit mitteilte, sind nunmehr sämtliche bei der Stadt Wien liegenden Ansuchen auf Bau eines Eigenheimes bewilligt.

--- --

303.000 Schilling für Wiens Sport
=====

27. November (RK) Der Kulturausschuß hat wieder einer Anzahl von Sportorganisationen Kostenbeiträge aus dem Wiener Sportfonds gewährt. Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen oder deren Einrichtung erhielten 15 Vereine insgesamt 210.800 Schilling. Für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes bekamen 24 Vereine 92.200 Schilling. Die bewilligten Subventionen werden wie üblich über die zuständigen Verbände ihrem Bestimmungszweck zugeführt.

--- --

Zeitgenössische Kunstwerke für Gemeindebauten

=====

27. November (RK) Unter den in den letzten Monaten vom Kulturamt aufgestellten Kunstwerken zeitgenössischer Künstler befinden sich einige interessante Plastiken und Mosaik.

So erhält die öffentliche Wohnhausanlage in Wien 3, Erdberger Straße 16-28, ein "Flußpferd mit Jungen" von Rudolf Schmidt, ein Wohnbau im 19. Bezirk, An den langen Lüssen, einen "Liegenden Bison" von Hubert Fiala. Dieser Bison war übrigens in der diesjährigen Stadtparkausstellung des Kulturamtes, in der sogenannten "Grünen Galerie", zu sehen. Ebenfalls aus der Stadtparkausstellung stammt die Bronzeplastik "Kämpfende Hähne" von Herbert Schwarz, die im Kindergarten Röttergasse 47 im 17. Bezirk aufgestellt wurde.

Die Wohnhausanlage im 16. Bezirk, Starkenburggasse - Sandleitengasse, erhielt das Metallrelief "Kinder" von Rudolf Kedl. Ein "Kinderobelisk" von Rudolf Schwaiger schmückt die Atzgersdorfer Wohnhausanlage in der Breitenfurter Straße 184-196.

Im Kindergarten und im Volksheim im 22. Bezirk, Schüttaustraße, wurden Mosaik angebracht. Im Kindergarten trägt eine Trennwand die "Historische Darstellung der Donauschiffahrt" und die "Donaufischer" von Ernst Paar. Das Volksheim erhielt ein Glasmosaik von Egon F. Grabner mit dem Titel "Baustelle". Einen Spieltisch mit Mosaik bekam der Kindergarten in der Steingasse im 23. Bezirk, Atzgersdorf. Dieses Mosaik zeigt eine "Hafenstadt" und stammt von Helene Hädelmayer.

- - -

Ravensbrück-Broschüre für Wiener Schüler
=====

27. November (RK) Der Kulturausschuß hat den Ankauf von 7.150 Exemplaren der Broschüre "Ravensbrück - Was geht das mich an?" für die Schüler der 4. Klasse an den städtischen Haupt- und Sonderschulen genehmigt und die hierfür erforderlichen Mittel zur Verfügung gestellt.

Diese Broschüre, deren Verteilung vom Präsidenten des Stadtschulrates beantragt worden war, ist dem Schicksal jener 92.000 Frauen gewidmet, die im deutschen Konzentrationslager Ravensbrück getötet worden sind. Die Zahl dieser Unglücklichen übersteigt etwas die volle Besetzung des erweiterten Wiener Stadions, ungerechnet jene Kinder, die von ihren Müttern getrennt und nach Bergen-Belsen zur Vergasung gebracht wurden.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

27. November (RK) Morgen Donnerstag, den 28. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Anton Schwaiger.

- - -

Zwei Konzerte in Wiener Volkshochschulen

=====

27. November (RK) Am Freitag, dem 29. November, finden jeweils um 19.30 Uhr zwei Konzerte statt, die vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit der Wiener Volksbildung veranstaltet werden. Beide Abende stellen die Fortsetzung jener Konzertreihe dar, mit der seit zwei Jahren um das Verständnis gediegener Musik in Wiener Volksbildungsstätten geworben wird.

Die Konzerte finden im großen Saal des Volksbildungshauses Favoriten, 10, Arthaberplatz 18 (Alfred Kremela, Klavier, Michael Frischenschlager, Violine; Werke von Beethoven, Mozart, Schubert, Dworak, Ravel, Bartok, Kodaly und Bazzini) und im Festsaal des Arbeiterheimes Brigittenau, 20, Raffaelgasse 11 statt. (Inge Mayerhofer-Langner, Klavier, Richard Matuschka, Cello, Herta Kern, Klavierbegleitung; Werke von Frescobaldi, Beethoven, Schubert, Schumann, Chopin, Dworak, Prokofieff und Cassadó). Für das zweite Konzert zeichnet die Volkshochschule Brigittenau verantwortlich.

Der Pianist Alfred Kremela, 1924 in Wien geboren, war Schüler bedeutender Pädagogen des Konservatoriums der Stadt Wien und der Wiener Musikakademie. Bei internationalen Wettbewerben wurde er u.a. in Genf und Bozen prämiert, entfaltete eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und hat sich auch als Kammermusiker und Liedbegleiter einen Namen gemacht. Kremela ist derzeit als Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien tätig.

Der Geiger Michael Frischenschlager entstammt einer Musikerfamilie, legte am Salzburger Mozarteum die Reife- und Staatsprüfung mit Auszeichnung ab und setzte seine Studien in Köln und an der Wiener Musikakademie fort. Konzertreisen führten ihn unter anderem durch die Deutsche Bundesrepublik, Italien, Frankreich und England. Der junge Künstler wirkte auch bei zahlreichen in- und ausländischen Rundfunkkonzerten erfolgreich mit.

Die Pianistin Inge Mayerhofer-Langner legte als Schülerin von Frau Professor Hinterhofer die Reifeprüfung an der Wiener Musikakademie mit Auszeichnung ab. In einer Reihe von Wettbewerben prämiert, konzertierte sie mit stets wiederkehrendem Erfolg im In- und Ausland und ist auch als Solistin zahlreicher Orchester hervorgetreten.

Der Cellist Richard Matuschka legte seine Diplomprüfung an der Wiener Musikakademie mit Auszeichnung ab, setzte seine Studien bei weltberühmten Lehrern wie Grümmer und Cassadó fort und entwickelte seither eine intensive Konzert- und Lehrtätigkeit. Auch im Rundfunk ist der Künstler, von dem in den USA mehrere Schallplatten aufgenommen wurden, sowohl als Solist wie auch als Kammermusiker zu hören.

Die Eintrittspreise für den Besuch dieser Konzerte betragen im Volksbildungshaus Favoriten zehn Schilling, im Arbeiterheim Brigittenau acht Schilling. Der Kartenvorverkauf findet in den Sekretariaten beider Volkshochschulen zu den üblichen Zeiten statt. Restkarten sind an den Abendkassen erhältlich.

- - -

Fortsetzung der Filmserie des Landesjugendreferates

=====

27. November (RK) Heute hat das Landesjugendreferat der Magistratsabteilung 7 im Großen Saal der Urania den Film "Buster Keaton, der Sündenbock - der Musterschüler - das Bleichgesicht" den Filmreferenten der Wiener Schulen und Vereine vorgeführt. Das Landesjugendreferat will damit zur Diskussion in Schulklassen und an Heimabenden anregen und dadurch einen wertvollen Beitrag zur kulturellen Filmerziehung leisten. Der Streifen über Buster Keaton hat bekanntlich das österreichische Prädikat "sehenswert" erhalten. Der Film wird in der Wandzeitung "Wir blenden auf" Nr. 159 besprochen und gilt als sehenswertes Dokument aus der Stummfilmzeit.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern daran, daß morgen Donnerstag, den 28. November, um 14 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, der städtische Finanzreferent Vizebürgermeister Felix Slavik über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für 1964 und der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Anton Schwaiger über die Wirtschaftspläne der Stadtwerke für 1964 sprechen werden. Anschließend Diskussion.

Sie sind herzlich eingeladen, an der Pressekonferenz teilzunehmen.

- - -

Am Freitag:Sitzung des Wiener Landtages und des Gemeinderates
=====

27. November (RK) Die nächste Geschäftssitzung des Wiener Landtages ist für Freitag, den 29. November, 9 Uhr, einberufen worden. Auf der Tagesordnung steht eine Novelle zum Wiener Fremdenverkehrsgesetz (Referent: Landeshauptmann-Stellvertreter Slavik) und eine Abänderung der Bauordnung für Wien (Referent: Stadtrat Sigmund).

Im Anschluß daran tagt der Wiener Gemeinderat. Auf der Tagesordnung stehen 87 Geschäftsstücke.

Galeriekarten für den Gemeinderatssitzungssaal können am Freitag ab 8 Uhr früh im Präsidialbüro des Rathauses, 5. Stiege, 1. Stock, behoben werden.

- - -

Neue Aktion der Schluckimpfung gegen Kinderlähmung
=====

27. November (RK) In Wien hat der erste Teil der Schluckimpfung am Montag, dem 25. November, begonnen und dauert drei Wochen. Letzter Impftag demnach Samstag, 14. Dezember. Dieser Aufruf ergeht an alle Personen, die noch an keiner Schluckimpfung teilgenommen und sich bereits angemeldet haben. Jedoch ist eine Teilnahme Ungeimpfter, wo bisher keine Anmeldung erfolgte, möglich und erwünscht. Das Wiener Gesundheitsamt appelliert an alle Eltern und Erziehungsberechtigten, ihre Kinder, vor allem die Kleinkinder, impfen zu lassen, da diese die gefährdetsten Altersstufen darstellen. Geimpft wird in der Zeit vom 25. November bis 14. Dezember in den beiden ersten Schulstufen der Volksschulen, in Kinderambulatorien und Mutterberatungsstellen an den Beratungstagen und in den Bezirksgesundheitsämtern zu folgenden Zeiten: Montag und Donnerstag von 14 bis 15.30 Uhr, Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 8.30 bis 11 Uhr.

- - -

"Wien im Blumenschmuck 1963"
=====

Bürgermeister Jonas überreichte die Preise

27. November (RK) Die höchste Auszeichnung, die Wiens Geschäftleute alljährlich im Rahmen der Aktion "Wien im Blumenschmuck" für die Ausgestaltung ihrer Portale oder Auslagen bekommen können, die Goldene Rose, erhielt heuer das Caférestaurant Landtmann auf dem Dr. Karl Lueger-Ring im 1. Bezirk. Die zwei weiteren Wanderpreise der Wiener Landwirtschaftskammer, die Silberne und die Bronzene Rose, wurden dem Espresso Passecker ebenfalls im 1. Bezirk, Freyung 3, und der Gaststätte Karl Eder, 17. Bezirk, Rosensteingasse 77, zugesprochen. Zwei weitere Sonderpreise (Inland-Flugreisen der Austrian Airlines) erhielten die bekannte Schauspielerin Helmi Mareich, 19, Paradisgasse 67, und Hilde Zunt, 11, Zippererstraße 18.

Die drei ersten Preise der Stadt Wien (Geldpreise zu je 1.000 Schilling) für die schönsten blumengeschmückten Balkone und Fenster von Privatwohnungen wurden an Anni Kaiser, 14, Leegasse 11, Käthe Metzinger, 6, Windmühlgasse 20, und Franz Wyhnal, 2, Rustenschacher Alle 50, vergeben. Frau Metzinger hatte schon im vergangenen Jahr einen 1.000 Schilling-Preis von der Stadt Wien erhalten. Ferner gab es fünf zweite Preise zu je 500 Schilling, zehn dritte Preise zu je 300 Schilling, zehn Ehrenplaketten in Gold, 15 Ehrenplaketten in Silber und 24 Ehrenplaketten in Bronze.

Im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses nahm heute abend Bürgermeister Jonas die Überreichung dieser Preise vor. An der Feier nahmen weitens der Stadt Wien auch die Stadträte Bauer, Glaserer, Heller, Maria Jacobi, Lakowitsch und Sigmund sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer teil.

Nach der Eröffnungsansprache des Vizepräsidenten der Österreichischen Gartenbaugesellschaft, Ökonomierat Schwarzrock, berichtete Stadtrat Heller über die Durchführung der diesjährigen Aktion "Wien im Blumenschmuck", mit der wieder die Österreichische Gartenbaugesellschaft betraut wurde. Von der Stadt Wien wurde dafür ein Betrag von 70.000 Schilling bereitgestellt. An der Aktion nahmen insgesamt 843 Personen teil. Stadtrat Heller bedauerte, daß damit leider ein Rückgang der Teilnehmerzahl zu verzeichnen war.

Es ist wirklich sehr schade, daß das Interesse der Bevölkerung an dieser Aktion nicht größer ist und nicht alle Wiener, die ihre Fenster mit Blumen schmücken, daran teilnehmen. Erfreulich ist, daß alle Bezirke an der Aktion teilgenommen haben. An der Spitze steht der 19. Bezirk mit 135 Teilnehmern, gefolgt vom 16. Bezirk mit 68 und vom 14. Bezirk mit 62 Teilnehmern. Das geringste Interesse bekundeten der 23. Bezirk mit nur drei sowie der 6. und der 11. Bezirk mit je zwölf Teilnehmern. Neben den heute vergebenen Preisen werden noch bei einer zweiten Feier am kommenden Sonntag im Gartenbaukino weitere Geld- und Pflanzenpreise überreicht werden. Damit kommen heuer insgesamt 90 Geldpreise im Gesamtbetrag von 18.600 Schilling, zwei Sonderpreise der AUA, drei Wanderpreise der Landwirtschaftskammer, 49 Ehrenpreise und 617 Pflanzenpreise zur Vergebung.

Anschließend nahm Bürgermeister Jonas die Preisverteilung vor. Er betonte dabei, daß es vor allem im Hinblick auf das nächste Jahr, das Jahr der Wiener Internationalen Gartenschau 1964, besonders wichtig sei, unsere Stadt mit Blumen zu schmücken - nicht nur für die ausländischen Besucher, sondern auch für uns selbst. Die Wiener Stadtverwaltung war in dieser Hinsicht heuer besonders aktiv. Der Gemeinderat hat in diesem Jahr mehr als 100 Millionen Schilling für neue Gartenanlagen bereitgestellt. Mehr als eine halbe Million Quadratmeter Grünfläche kamen zum "Sozialen Grün" hinzu. Neben den großen, zum Teil ganz neuen Gartenanlagen - Volkspark am Laaer Berg, Schweizer Garten, Motivpark - wurden in vielen Bezirken Wiens zahlreiche Gartenbauarbeiten durchgeführt. So zum Beispiel im 2. Bezirk am rechten Donauufer, im 3. Bezirk am Donaukanalufer, im 10. Bezirk am Eisenstadtplatz, im 19. Bezirk bei der großen Sportanlage in der Krottenbachstraße, im 21. Bezirk im Wasserpark und an den Ufern der Alten Donau.

Das größte Projekt aber, so sagte Bürgermeister Jonas, stellen der Donaupark und die große Internationale Gartenbauausstellung auf diesem Gelände dar. Der Donaupark wird ein einzigartiges Erholungsgebiet für die Wiener werden. Bisher wurden dort schon mehr als 200.000 Rosen, zwei Millionen Stauden, 70.000 Laub- und Nadelbäume, 500.000 Sträucher, 10.000 Rhododendren und Azaleen, 1,200.000 Blumenzwiebeln und drei Tonnen Narzissen gepflanzt. Im nächsten Jahr kommen noch etwa 200.000 Frühjahrsblumen und mehr als 1,5 Millionen Sommerblumen hinzu. Wasseranlagen, Wasserspiele, Spielplätze für Kinder und ein großer künstlicher Teich verschönern den Donaupark.

Wichtig dabei ist, daß alle Einrichtungen einschließlich zahlreicher Gast- und Erholungsstätten auch nach der Gartenbauausstellung der Wiener Bevölkerung zur Verfügung stehen werden.

Mit dem Dank an alle Teilnehmer an der Aktion "Wien im Blumenschmuck" schloß Bürgermeister Jonas seine Rede.

- - -

Journalisten-Empfang im Rathaus

=====

27. November (RK) In den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses gab Bürgermeister Jonas heute abend einen Empfang für in- und ausländische Journalisten. Seitens des Stadtsenates wohnten die Vizebürgermeister Slavik und Mandl sowie die Stadträte Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Koci, Lakowitsch, Schwaiger und Sigmund dem Empfang bei.

Bürgermeister Jonas hieß die federgewaltigen Gäste herzlich willkommen und verwies in seinen Begrüßungsworten unter anderem auf die große Bedeutung, die der morgen nachmittag im Concordia-Haus stattfindenden Pressekonferenz über den Voranschlag der Bundeshauptstadt Wien für 1964 zukommt. Bei dieser Pressekonferenz werden Vizebürgermeister und Finanzstadtrat Slavik sowie der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Schwaiger sprechen. In diesem Zusammenhang lud der Bürgermeister die anwesenden Journalisten ein, auch an den am 6. Dezember beginnenden Budgetberatungen des Gemeinderates teilzunehmen.

Im Namen der Gäste dankten Concordia-Präsident Hofrat Dr. Kalmar und der Präsident des Verbandes der Auslandspresse in Wien, Ritchie McEwen, für den Empfang.

- - -